

Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : Nr. 11, November 1905

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **50 (1905)**

Heft 44

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bücher.

- Otto Borngräbers König Friedwahn* von Dr. A. R. Prehn. Schkeuditz, W. Schäfer. 52 S. Fr. 1. 35.
- Glauben und Wissen.* Eine Erzählung von Dr. Alb. Au. Mit Buchschmuck von Hertha Garbe. ib. 164 S. Fr. 2. 70, gb. 4 Fr.
- Kydippe.* Ein Lustspiel von Victor Hardung. Buchschmuck von M. Honegger. 160 S. Fr. 2. 70, gb. 4 Fr.
- Die Jahreszeiten.* Ein Leben in Stimmungen von Dr. A. R. Prehn. ib. 70 S. mit 6 Titelbildern, zahlreichen Vignetten und Zierleisten von Hertha Garbe.
- Die Rhätlerin.* Ein Apostel. Zwei Erzählungen aus Graubündens Vergangenheit von *Silvia Andrea.* Buchschmuck von M. Honegger. ib. 436 S. Fr. 4. 70, gb. 6 Fr.
- Gedichte* von *Gustav Gamper.* ib. 234 S. 4 Fr., gb. Fr. 5. 40.
- Prüfung und Ziel* von *G. Gamper.* ib. 130 S. Fr. 2. 70, gb. 4 Fr.
- Das Wunder.* Schwarzwald-Erzählung von *J. Goeringer.* ib. 120 S. mit 14 Textillustr. und zahlreichen Zierleisten von Hertha Garbe. 2 Fr., gb. Fr. 3. 20.
- Mit offenen Augen* über Länder und Meere von *Oskar Gysi.* Aarau. 1906. R. Sauerländer. 196 S. Fr. 2. 80.
- Illustr. Weltgeschichte* von Dr. S. Widmann, Dr. P. Fischer und Dr. W. Felten. München. Allg. Verlags-Ges. Lief. 9 bis 11 à Fr. 1. 35.
- Der menschliche Körper,* sein organischer Aufbau und seine zweckentsprechende Pflege. Nach entwickelndem Verfahren bearb. von *Hugo Rösler.* Dresden. 1905. Holze u. Pahl. 72 S.
- Denksingen.* Ein Lehrgang in konzentrischen Kreisen für Volksschulen von *Paul Schöne.* ib. Heft 1. 30 S. 25 Rp.
- Der Turnunterricht* für Mädchen der ersten beiden Schuljahre. 36 Sing- und Bewegungsspiele von *Agnes Dieckmann* und *Helene Löhr* mit Vorwort von *Alfr. Böttcher.* Hannover. 1905. Carl Meyer. 48 S. kt. 80 Rp.
- Die Heimat* im Schulunterricht. Vortrag von *J. Günther.* ib. 26 S. 70 Rp.
- Ausgewählte Orgelkompositionen* von *Moritz Brosig.* Bd. 1—3 mit gen. Bezeichnung versehen von *P. Clausnitzer.* Leipzig. F. C. Leucker. Der Bd. 4 Fr.
- Kindlicher Geschichtsunterricht.* Streitfragen und Geschichten von *A. Scheiblhuber.* Nürnberg. 1905. Fr. Korn. 148 S. gr. 8^o. Fr. 2. 15.
- Das Radium* und die radioaktiven Stoffe. Gemeinverständl. Darstellung von *Karl Frh. v. Papices.* Berlin W. 10. Gust. Schmidt. 90 S. gr. 8^o mit 36 Abb. Fr. 2. 70.
- Nervosität und Weltanschauung* von *Dr. J. Marciniowski.* Berlin W. 30. 1905. Otto Salle. 132 S. gr. 8^o. 4 Fr.
- Arithmetische Aufgaben.* Unter Berücksichtigung von Anwendungen aus dem Gebiete der Geometrie, Physik und Chemie von *Dr. Hugo Fenkner.* Ausg. B. 3. Aufl. ib. 226 S. gr. 8^o. Fr. 2. 20. Ausg. A. I. Teil. 5. Aufl. 256 S. 3 Fr.
- Physikalische Freihandversuche.* Unter Benützung des Nachlasses von *Dr. B. Schwalbe,* bearb. von *Herm. Hahn.* I. T. Nützl. Winke. Mass und Messen. Mechanik der festen Körper. ib. 187 S. mit 269 Fig. 4 Fr.
- Der Grundlehrplan* der Berliner Gemeindeschule. Eine kritische Besprechung von *Ernst Engel.* Gotha 1905. F. Thiemann. 176 S.
- Wegweiser durch die klassischen Schuldramen.* 4. Abt. H. v. Kleist, Shakespeare. Lessings Hamburgische Dramaturgie, bearb. von *Dr. H. Gaudig.* 2. Aufl. Leipzig. 1905. Theod. Hofmann. 604 S. 8 Fr.
- Geschichte der Musik* von *Karl Storck.* Mit Buchschmuck v. Frz. v. Stassen. Stuttgart. 1904. Muths Verl. Jede (III) Abt. im Abonn. Fr. 2. 70.
- Neue Wege* für den Religions- und Konfirmanden-Unterricht Abnormer von *G. Major.* Jena. 1905. Herm. Costenoble. 84 S. gr. 8^o. 2 Fr.
- Denkschrift* über die Entwicklung und Ausgestaltung des gewerblichen Fortbildungsschulwesens in Preussen von *Aug. Leija.* Hamm i. Westf. 1905. Breer u. Thiemann. 70 Rp.
- Hilfsbuch* für den deutschen Unterricht in der Volksschule auf phonetischer Grundlage von *W. Bangert.* 3. Aufl. Frankfurt

- a. M. 1905. M. Diesterweg. 112 S. Begleitwort zu dem Hilfsbuch 20 S. 40 Rp.
- Innere Mission* und Volksschule von *J. Eberhard.* Stuttgart. Chr. Belser. 72 S. Fr. 1. 35. (Heft 7 der Zeitfragen des christl. Volkslebens.)
- Gesanglehre* für schweizerische Volksschulen von *Bonifaz Kühne.* II. Heft. 7. Aufl. Zürich, Orell Füssli. 264 S. gb. 1 Fr.
- Wanderungen* eines Menschen am Berg der Erkenntnis. Philosoph. Skizzen von *Johannes Terwin.* Zürich, Orell Füssli. 126 S. br. Fr. 3. 75.
- Kunstgeschichte im Grundriss.* Kunstliebenden Laien zu Studium und Genuss von *Magd. von Broeker.* 6. Aufl. von *Rich. Burkner.* Göttingen. 1905. Vandenhoeck & Rupprecht. 270 S. mit 128 Abb. gb. Fr. 4. 70, Geschenkband Fr. 5. 40.

Schule und Pädagogik.

- Conrad, P.** *Grundzüge der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften in elementarer Darstellung.* Für Lehrerseminarien und zum Selbstunterricht. I. Teil: Psychologie mit Anwendung auf den Unterricht und die Erziehung überhaupt. In vier Lieferungen. 2. Aufl. Chur. 1906. F. Schüler. Lief. 1. Fr. 1. 50.

Die gut aufgenommene Pädagogik des Bündner Seminarleiters hat rasch die zweite Auflage erlebt, die verbessert und vermehrt in Lieferungen erscheint. Standpunkt und Anlage des Buches sind den Lehrern der S. L. Z. bekannt. Indem wir eine eingehendere Besprechung auf den Schluss des ersten Bandes aufheben, bemerken wir, dass schon die erste Lieferung zeigt, wie sehr der Verfasser die neuen psychologischen Untersuchungen (z. B. über das Lernen, Teil- und Ganzmethode) mitberücksichtigt. Das Buch wird sich in der neuen Gestalt neue Freunde werben.

- Augustin Keller** in seinen Reden und Bekenntnissen. *Festschrift auf das Zentenarium seiner Geburt* von *J. Burkart.* Aarau. H. R. Sauerländer. 170 S. mit Porträt.

Nach einer kurzen biographischen Würdigung A. Kellers bietet diese festlich ausgestattete Schrift zwölf der bedeutendsten Reden Kellers und eine Sammlung von Bruchstücken aus dessen Reden und Schriften, die der Herausgeber unter dem Titel Bekenntnisse zusammenfasst. Interessiren den Freund der Geschichte besonders die Reden zur Klösteraufhebung (1841), zur Ausweisung der Jesuiten (1844), zum Freischarenfest (1870) und zur Eröffnung eidgenössischer Räte, so freuen wir Lehrer uns darüber, hier die Festrede zum Nägeli-Denkmal, die Reden zur Eröffnung des Seminars in Lenzburg und des Lehrertages in Aarau (1872), von dem ein Bericht fehlt, und andere pädagogische Reden beisammen zu haben. Darin offenbart sich Kellers Persönlichkeit, die heute und lange noch interessirt.

- Stoll, Hermann.** *Geschichte der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens in Hamburg.* Festschrift zur Hundertjahrfeier 1805—1905. 266 S. Hamburg. 1905.

In der Geschichte dieser hamburgischen Lehrerverbindung, die heute über 2000 Mitglieder zählt und durch ihre literarischen und künstlerischen Bestrebungen für die gesamte deutsche Schule von Einfluss geworden ist, spiegelt sich die Entwicklung pädagogischer Ideen, des Volksschulwesens und der deutschen Lehrerverbände im 19. Jahrhundert. Dadurch erhält das Buch allgemeinen, über die Orts Grenzen hinausgehenden Wert. Es ist vorzüglich geschrieben, interessant und anregend. Ein Bild ernsten Ringens und Strebens. Vereinsvorstände können darin wieder lernen; auch einigen Trost finden, wenn nicht alles glatt geht. Als Vereinsgeschichte ist die Schrift vorbildlich. Der Gesellschaft selbst unsere Sympathie und Glückwünsche!

- Pädagogisches Jahrbuch** 1904 der Wiener Pädag. Gesellschaft, red. von *V. Zwilling.* Wien 1905. Manzschner Verl. (Leipzig, J. Klinckhardt). 170 S. 4 Fr.

Der 27. Band dieser Publikation ist ein neuer Beweis der rührigen Arbeit der W. P. G. Die sechs Vorträge, welche den ersten Teil des Buches ausmachen, betreffen: John Stuart Mill und Pestalozzi (D. Simon) „Welche heil-pädag. Kenntnisse

verlangt die moderne Pädagogik vom Lehrer (Merkl), Konzentration des mineralogischen und chemischen Unterrichts in der Bürgerschule (Honigmann), Rechenunterricht in der Volksschule (P. Legerer), Über künstlerischen Wanderschmuck an unsern Schulen (A. Kunzfeld), Das österr. Volksschulwesen und seine Statistik im Jahre 1900 (L. Kraus). Die Referate über Vorträge berühren: Erziehungsanstalten für abnorme Kinder, den derzeitigen Zeichenunterricht (Stiepan), neue Staatslehre, Kinderarbeit und Kinderschutz, naturgesch. Lehrmittel von Witlaczil, internat. Kongress für Schulhygiene, Alsergrund einst und jetzt. Wertvoll sind die gesammelten Thesen zu päd. Themen, die Schulchronik und die Berichte der pädag. Vereinigungen in Österreich. Alles in allem wieder eine verdienstliche Publikation.

Wespy Dr. *Über den Stand der höheren Mädchenschulen in Preussen.* Leipzig. B. G. Teubner. 24 S. Lf. 1 Fr.

Dieser Vortrag, der am hannoverschen Städtetag gehalten worden ist, verlangt, dass die höhere (zehnklassige) Mädchenschule in Preussen der höheren Knabenschule durch Gesetz gleichgestellt werde. Eine Resolution (Antrag von Bürgermeister Dr. Rissmüller) betont dazu noch die Ordnung der Gehaltsverhältnisse für die Lehrer dieser Anstalten.

Schreibers künstlerische Wandbilder für den Anschauungsunterricht. Nach Angaben von *Franz Engleder* (München), gez. von *Leo Kainradl*. Esslingen. J. F. Schreiber. 123/92 cm. Einz. Bild 4 Fr., auf Lwd. mit Stäben 6 Fr., lackirt Fr. 6. 80.

Von den vorliegenden vier Bildern der ersten Lieferung (Winter, Herbst, Sommer, Wald) zeigen die zwei letzten die geschlossenste Komposition; doch ist auch das Winterbild sehr eindrucksvoll, während im Herbstbild die Fülle des Stoffes die künstlerische Einheitlichkeit beeinträchtigt. Dem Zweck, den sie im Auge haben, dem Unterricht in der Anschauung zu dienen, erfüllen sie vollständig. Die technische Ausführung ist sehr gut. Für den Anschauungsunterricht, wie für den fremdsprachlichen Unterricht werden sie gute Dienste leisten und willkommen sein.

Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele von *E. v. Schenkendorff*, *Dr. F. A. Schmidt* und *Prof. Wickenhagen*. 14. Jahrgang. 1905. Leipzig. B. G. Teubner. 346 S. mit zahlreichen Abbildungen. 4 Fr.

Ein sehr reicher Inhalt in vornehmem Kleide: Abhandlungen über Spiel und Spielplatz, Frei- und Zimmergymnastik, Waldschule und Landtagsverhandlungen, Berichte über Turnfeste und Einrichtungen, Wandern, Schwimmen, Rudern und Spielkurse, dazu die Berichte des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland usw., kurz eine ausführliche Orientierung über alles, was in Deutschland getan wird zur Pflege körperlicher Kraft.

Deutsche Sprache.

Lipperheide, Franz Frhr. von. *Spruchwörterbuch.* Berlin W. 35. Potsdamerstrasse 38. 20 Lief. à 80 Cts. Gesamtpreis 16 Fr.

Was diese Sammlung deutscher und fremder Sinnsprüche, Wahlsprüche, Sprichwörter, Zitate, Aphorismen, Redensarten bis zu den Schnaderhüpfeln ankündigt, das hält sie wie Lieferung 1 zeigt, reichlich, so sind z. B. unter dem Leitwort Arbeit acht grosse Spalten Zitate, Sprüche usw. angeführt. Bei Schriften ist stets die genaue Quelle und die Zeit des Schriftstellers angegeben. Übersichtliche Anordnung und bequeme alphabetische Folge der Leitworte.

Roseggers Schriften. Volksausgabe. III. Serie. Lief. je 50 Rp. Leipzig. L. Stackmann.

Die vorliegenden Lieferungen enthalten die humorvollen neuen Geschichten aus der Waldheimat „Als ich noch jung war“. Die Geschichte vom neuen Liederl, vom Lamperl oder vom Kickel, der eingesperrt gewesen ist, zeigen den Dichter, der in der Volksseele zu lesen weiss und des Volkes Freud und Leid zu schildern weiss. Echte Volkslektüre.

Ragaz, J. *Zur Hundert-Jahr-Feier von Schillers Todestag.* Chur 1905.

In dieser Beilage zum (Bündner) Kantonschulprogramm haben wir noch einen wertvollen Beitrag zur Schiller-Literatur des Jahres: Schiller im Wandel der Zeit. Sein Verhältnis

zur Schule ist deren Thema, das Gelegenheit bietet, die wechselnden Urteile über Schiller zu vergleichen. Eine interessante Zusammenstellung solcher Äusserungen bis zu den Worten der Schillerhasser (Bleibtreu) bildet den Schluss der schönen Arbeit.

Lesebuch für Mädchenfortbildungsschulen u. ähnliche Anstalten. Herausgegeben von Lehrerin *O. Kuntz* und Frau *L. Wohlrabe*. Halle a./S., Pädag. V. Hermann Schroedel. 400 S. Fr. 3. 20.

Die Verfasserinnen hatten eine glückliche Hand bei der Zusammenstellung der Lesestoffe. Die Auswahl und Gruppierung derselben macht ihrem Geschmack und ihrer Belesenheit alle Ehre. Der Bestimmung des Buches gemäss sind solche Stoffe gewählt, die das Mädchen- und Frauenleben in den Mittelpunkt stellen oder doch zu demselben in greifbaren Beziehungen stehen. Die Lesestücke der beiden ersten Abschnitte (A. Daheim, B. Arbeitsleben) dienen vorzugsweise der Gesinnungs- und Charakterbildung; sie sollen dazu beitragen, die in der Volksschule erworbenen Schätze des Gemütes und Verstandes zu mehren und den Gedanken des jungen Mädchens die Richtung auf das Wahre und Gute, auf treue Pflichterfüllung in Haus und Beruf zu geben. Die berufensten und beliebtesten unserer volkstümlichen Schriftsteller kommen hier zum Wort in Prosa und Poesie. Mit Freuden begrüßen wir Schweizer Lesestücke, wie z. B.: „Frau Amrain und ihr Sohn“ (aus Leute von Seldwyla), „Eine Hüterin des Familienglücks“ und „Wie Ruedeli zur Ehrlichkeit erzogen wird“ aus Lienhard und Gertrud, „Grossmutter Segen“ und „Vom Dienen“ aus Jeremias Gotthelf. Aus Pestalozzis Biographie in der Bearbeitung von Polack sind übrigens zwei schöne Bilder aufgenommen: „Eine treue Magd“ (Babeli), „Der Vater der Waisen“. Mit Recht lassen die Verfasserinnen, wo es nur angeht, die lebendige Persönlichkeit selbst zu den jugendlichen Leserinnen sprechen. Neben den Biographien bilden die Jugenderinnerungen tüchtiger Frauen und Männer einen besondern Schmuck des Buches. Abschnitt C., „Wissenswertes für Beruf und Leben“ will das wirtschaftliche Leben der Gegenwart dem Verständnis der jungen Mädchen erschliessen. Die technischen und naturwissenschaftlichen Errungenschaften der Neuzeit, die dem Hauswesen zu gute kommen in Kammer und Küche, bei der Kleidung, in der Krankenpflege, gelangen in ansprechender, interessanter Form zur Behandlung, instruktive Einblicke ins soziale Leben der Gemeinde und des Staates werden gegeben und die Stellung der Frau in der bürgerlichen Gemeinschaft nach verschiedenen Seiten hin beleuchtet. Unter den Titeln „Deutsches Land und Volk“ und „Bilder aus der vaterländischen Geschichte“ sind prächtige Ausschnitte aus der deutschen Kulturgeschichte geboten. So darf also das Buch ein wahres Schatzkästlein in seiner Art genannt werden, und Anspruch darauf erheben, einen dauernden Platz im Hause zu finden. Für unsere schweizerischen Fortbildungsschulen wird es kaum allgemeiner zur Verwendung kommen können seines spezifisch deutsch-nationalen Charakters wegen, wie es sich sehr entschieden in den kulturgeschichtlichen Lesestücken ausspricht. Wohl aber wird es von den Lehrkräften an unsern Fortbildungsschulen als Handbuch bei der Stoffauswahl vielfach mit Nutzen zu Rate gezogen werden können. *E. B.*

Fremde Sprachen.

Langenscheidts Taschenwörterbuch der italienischen und deutschen Sprache. II. Teil. Deutsch-italienisch von *G. Sacerdote*. Berlin-Schöneberg. Langenscheidts Verl. 480 und 40 S. geb. Fr. 2. 70. Beide T. in einem Bd. Fr. 4. 70.

Wie das vorliegende Wörterbuch handlich-praktisch und typographisch vorzüglich ausgestattet ist, so sorgfältig und reichhaltig ist der Inhalt. Besonders wertvoll ist, dass die verschiedene Bedeutung eines Ausdrucks nicht bloss gegeben, sondern durch ein Beispiel klar gelegt wird. Zum Schul- und Privatgebrauch sehr zu empfehlen.

Eberle, E. *Amusements dans l'étude du français.* Hors d'œuvre de la grammaire française. Freienwald 1904. Max Rieger. 125 S. Fr. 2. 70, gb. 4 Fr.

Dieses Büchlein enthält in schöner Ausstattung eine Sammlung von Bilderrätseln, Rätseln, Charaden, frühlichen Redensarten, Rat- und Pfandspielen; Sprichwörtern, Wortspielen usw.,

die zur erheiternden Belebung des Unterrichts verwendet werden können. Manches eher in froher Gesellschaft.

Shakespeare, Julius Cäsar. Ed. by *Fr. W. Moorman*. B. A. Text. 91 p. Notes 66 p. (Teubner's School Texts. Standard English Authors. No. 1). Leipzig, B. G. Teubner. Fr. 1.35.

Das ist in der Tat eine Standard-Ausgabe. Sorgfältige Textwiedergabe und prächtig grossen Druck (nach Cohn!). Dazu in den Notes kurze Inhaltsübersicht und reichliche Erklärung (englisch) schwieriger Ausdrücke und Stellen. Am Schluss noch ein ausführliches Glossar. Sehr empfehlenswert.

Willing, C., Grundzüge einer genetischen Schulgrammatik der lateinischen Sprache. In zwölf Lehrproben entwickelt. Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses. 1903.

Geht vor allem sprachgeschichtlich erklärend zu Werke. Ohne Neues zu bringen, behandelt W. den Stoff in klarer, durchdachter Form.

Müller, H., De viris illustribus. Lateinisches Lesebuch nach Nepos, Livius, Curtius für die Quarta höherer Lehranstalten. 5. Auflage. Hannover und Berlin. C. Meyer (G. Bier).

Ein lateinisches Lesebuch, wie viele andere. Neben den herkömmlichen Biographien griechischer Gestalten (von Miltiades bis Alexander) noch sechs Römer. G. B.

Beschreibung der Skulpturen aus Pergamon. I. Gigantomachie. Mit Abbildungen. Herausgegeben von der Generalverwaltung 2. Auflage. Berlin 1902. Verlag von G. Reimer.

Verfasser ist der bewährte Archäologe O. Puchstein.

H. Sensine, professeur. Emploi des temps en français 4^e ed. Lausanne. Payot et Cie.

Die Tatsache, dass dieses Werklein bereits seine vierte Auflage erlebt, ist an und für sich schon Empfehlung genug. In klarer und leichtfasslicher Weise wird der Gebrauch der Zeitformen des französischen Verbs gelehrt, der sogar geborenen Franzosen Schwierigkeiten bereitet, besonders aber dem Deutschen. Nützliche und leichtfassliche Belehrungen werden geboten, mit deren Hilfe besonders im Selbstunterricht mehr erreicht wird, als mit irgend einer anderen Grammatik. Auch der Lehrer kann aus diesem nützlichen Büchlein eine Fülle von passenden Beispielen und Ratschlägen schöpfen. -hrl-

Hurst, J. Le Petit Français. Praktische Sprachschule zur Erlernung der französischen Sprache auf Grundlage der Anschauung für Fortbildungsschulen usw. I. T. 64 S. Strassburg, Brandg. 5. 1904. A. Annuel. 1 Fr.

Der Vorzug dieser Sprachschule besteht in einer geschickten Zusammenstellung und durch viele Fragen gut verwendeten Stoffes, dessen innere Verwandtschaft die Erlernung des Wortmaterials erleichtert. Jeder Lehrer wird diese Sprachstücke mit Vorteil verwenden. Leider macht der kleine Druck der Fragen die Empfehlung des sonst guten Büchleins fast unmöglich.

Taruffini u. Ciardini. Corrispondenza italiana. Anleitung zum Abfassen ital. Privat- und Handelsbriefe. Bielefeld, Karlsruhe. 1904. gb. 2 Fr.

Aus Bielefelds Verlag gingen vorzügliche neusprachliche Schulbücher hervor, so „Le petit Parisien“ und „The little Londoner“ von Kron, und „Il piccolo Italiano“ von Hecker. Das vorliegende aber, ein „autorisirtes Seitensstück“ zu Krons franz. „Guide epistolaire“ und zu seinem „English letterwriter“, enttäuschte uns sehr. Gegen Stil und Ausstattung lässt sich nichts einwenden; zum Selbstunterricht mag es praktisch sein; zum Klassenunterricht, dem es sich aufdrängen möchte, ist es unbrauchbar. Es bietet nämlich keine einheitlichen Briefe, sondern Zusammenstellungen von verschiedenen Varianten zum Ausdruck der einzelnen Gedanken. Die fremden Formen sind zu leichterem Verständnis ins Deutsche übersetzt und der theoretische Teil lautet ganz deutsch. In den „Vorbemerkungen“ steht, durch dieses Hilfsmittel sei man im stande „mit grösster Leichtigkeit geradezu meehanisch, Dutzende von Briefen derselben Gattung zu komponieren!“ — Ich denke doch, wir wollen Sprachkundige erziehen, nicht Sprachjongleure dresiren. E. N. B.

Schmidt, F., Dr., Lehrbuch der lateinischen Sprache für vorgeücktere Schüler, sowie zum Selbstunterricht. Otto Nemnich. Wiesbaden. 123 S.

Rosenthal, G., Lateinische Schulgrammatik zur raschen Einführung für reifere Schüler. Mit besonderer Berücksichtigung von Cäsars Gallischem Krieg für Lateinkurse an Mädchen-gymnasien, Oberrealschulen usw. Leipzig und Berlin. Teubner 1904. 62 S.

Schmidts Buch enthält im wesentlichen die Formenlehre mit lateinischen Übungsstücken und weiterem Lesestoff (auch aus Cäsar, ferner aus Hymnen, 173 lateinische Zitate, lateinische Inschriften und Formeln usw.). Die Syntax ist nur gelegentlich berücksichtigt. In der Hand eines fähigen Lehrers ist das Lehrmittel nicht unbrauchbar, für den Selbstunterricht taugt es weniger. Die Quantitätsbezeichnung ist inkonsequent und nicht immer korrekt. — Rosenthal bietet auch deutsch-lateinische Übungen; die Syntax ist hier ausführlicher behandelt. Über die Quantitätsbezeichnungen ist das Gleiche zu sagen. Im übrigen ist hier auf so geringem Raum der Stoff geschickt zusammengefasst. Dr. B.

Waldeck, A., Praktische Anleitung zum Unterricht in der lateinischen Grammatik nach den neuen Lehrplänen. 2. verbesserte Auflage. Halle a. S. Buchhandlung des Waisenhauses. 1902.

Der Verfasser hat schon vor vielen Jahren in den Lehrgängen und Lehrproben für das „induktive Verfahren“ im lateinischen Anfangsunterricht gesprochen; auch hat er in dem grossen amtlichen Sammelwerk von Leseis über die Schulreform in Preussen den Abschnitt für Latein bearbeitet. Seinen Ideen habe er ferner in einer lateinischen Schulgrammatik Ausdruck gegeben. Auch wer nicht mit allem in dem vorliegenden Buche Geäusserten einverstanden ist, wird reiche Anregung gewinnen.

Geographie.

Huber, Max. Tagebuchblätter aus Sibirien, Japan, Hinter-Indien, Australien, China, Korea. Zürich. 1906. Schulthess & Co. 504 S. mit 100 Autotypen nach Aufnahmen des Verfassers und einer Routenkarte. Elegant gebunden 12 Fr.

Vom Mai 1900 bis Dezember 1901 machte der Verfasser, jetzt Professor an der Universität Zürich, eine Reise in Asien, Australien und Amerika, deren Ausdehnung etwa mit folgen, den Hauptstationen angedeutet werden kann: Moskau, Nishni-Nowgorod, Pera, Irkutsk, Baikalsee, Wladiwostok, Nagasaki-Tokio, Kioto, Osaka, Hongkong, Saigon, Bangkok, Singapore, Java, Ceylon, Adelaide, Sydney, Brisbane, Hongkong, Peking, Korea, San Francisco, New-York. In Tagebuchblättern sind die vielfachen Beobachtungen über Land und Leute, Handel und Gewerbe niedergelegt. Schmucklos, sagt der Verfasser bescheiden; aber gerade in der Ursprünglichkeit und frischen Kürze der Darstellung liegt der Reiz des Buches, dem wir Seite auf Seite mit Spannung folgen. Ob wir mit dem Verfasser auf der Wolga fahren oder die Strassen einer chinesischen oder australischen Stadt durchwandern, oder seinen Mitteilungen über Tempel oder Schulen, über staatliche Organisationen oder eingeborne Völkerstämme nachgehen, immer ist das Buch unterhaltend anregend. Und wertvoll ist auch der Anhang mit Aufsätzen und Vorträgen über die kommerziellen Verhältnisse Sibiriens, Export Chinas, die Entwicklung Japans zur konstitutionellen Monarchie und die Verhältnisse in den australischen Demokratien. Die photographischen Aufnahmen zeigen nicht grosse, aber charakteristische Bilder, und die Ausstattung des Buches ist eine vorzügliche. Wir haben hier ein hübsches Geschenkbuch für die Familie, in der Interesse für die „weite Welt“ ist, aber auch für den Lehrer, der hier so viel findet zur eigenen Belehrung, wie zur Belebung des Unterrichts. Geschichtlich sind allerdings manche Dinge durch die Ereignisse überholt.

A. Eckhardt. Leitfaden der Handelsgeographie für kaufmännische Fortbildungsschulen, sowie für mittlere und niedere Handelsschulen. Für die Hand der Schüler bearbeitet. Hannover und Berlin, 1904. Karl Meyer (Gust. Prior). 143 S. Preis M. 1.50.

Mit Rücksicht auf die Bestimmung dieses Lehrmittels werden die rein geographischen Verhältnisse der Länder möglichst kurz, die natürlichen Bodenerzeugnisse dagegen, die Rohstoffe und ihre Verarbeitung, der auf diesen Grundlagen sich entwickelnde Handel und Verkehr ausführlicher behandelt.

Insbesondere sind die für Deutschlands Handelsverkehr wichtigen Länder eingehend berücksichtigt. Der Inhalt des Büchleins, das gewiss viel Wissenswertes und Interessantes enthält — gerade in seiner von den alltäglichen Geographie-Lehrmitteln abweichenden Art — ist nicht ungeschickt gewählt; aber die Schattenseite: es ist nicht sorgfältig ausgearbeitet; die Einwohnerzahlen sind unzuverlässig und, was noch schlimmer, der sprachliche Stil ist im allgemeinen nicht gut und weist sogar manchen groben Schnitzer auf. Schade!

R. T.

J. Hunziker. *Das Schweizerhaus* nach seinen landschaftlichen Formen und seiner geschichtlichen Entwicklung. III. Abschnitt: *Graubünden* nebst Sargans, Gaster und Glarus. Mit 82 Autotypen und 307 Grundrissen und Skizzen. Herausgegeben von Prof. Dr. C. Jecklin. Aarau, Sauerländer & Cie., 1905. 80. VI und 334 S.

Als Prof. Dr. J. Hunziker begann, sein grosses Werk über das Schweizerhaus herauszugeben, hoffte er, in rascher Folge die Frucht seiner jahrzehntelangen Arbeit erscheinen lassen zu können, lag doch das Manuskript zu mehreren Bänden nahezu druckfertig vor. Aber kurz nach dem Erscheinen des I. Bandes (Wallis) starb der unermüdete Forscher; ein Kollege musste den II. Band (Tessin) vollenden. Wieder ist es ein Kollege Hunzikers, dem wir den vorliegenden III. Band verdanken. Auch hier ist der Originaltext möglichst geschont worden; auch hier schmücken zahlreiche gute Illustrationen das Werk und folgt dem „Reisebericht“ eine zusammenfassende „Übersicht“.

Hunziker trennt scharf das rätoromanische vom sog. Länderhause. Jenes findet sich besonders typisch im Engadin, im Münstertal, im Schams usw. Das Länderhaus tritt im Norden Graubündens, in Glarus etc. in charakteristischer Form auf. Nicht bloss die Haustypen, die Verteilung der einzelnen Räume in Haus und Hof, sondern auch die sprachlichen Benennungen, die Ornamente und zum Teil sogar Hausgeräte sind mit aller Sorgfalt besprochen. Sehr bemerkenswert ist der Umstand, dass selbst unter den Steinbauten Engadins selten ein Haus mehr als 3 Jahrhunderte überstanden hat.

J. H.

Chaix, Emile. *Notes d'Analyse Géographique.* Conditions qui déterminent la valeur économique d'un pays. Genève, Rue Bovy-Lysbey. 48 p.

Wie der Titel andeutet, sucht dieses Büchlein die Bedeutung der physikalischen Erscheinungen eines Landes, sowie auch dessen Produktionsfähigkeit und ökonomische Kraft zu illustrieren, indem es Klima, Boden und Wasserverhältnisse in ihrer Wirkung auf Produktion und Handel charakterisiert und an einigen Beispielen ausführt. Graphische Darstellungen unterstützen den Text, der sich an das Verständnis der Dinge, nicht an das Gedächtnis wendet.

Meyers Hand-Atlas. 3. Aufl. Leipzig, Bibliogr. Institut. 40 Lief. à 40 Rp.

Die vorliegenden Lieferungen (9—28) bieten neben den Karten grösserer Ländergebiete eine Reihe sehr guter Spezialkarten und Stadtpläne. Instrukтив sind neben anderen die Karten der Nord- und Südpolarländer. Besondere Berücksichtigung erfahren die Kolonie- und Forschungsgebiete der Neuzeit, so dass der Atlas ein wertvolles Hilfsmittel zur Tageslektüre wird.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Von Prof. Dr. Fr. Umlauf. 28. Jahrg. Wien, A. Hartleben.

Nr. 2 enthält u. a.: London in der Gegenwart, von Dr. Al. Olinda. (Mit Plan.) — Zur Ethnographie der Hereros, von Ralph Zürn. (Mit 3 Abb.) — Sao Paulo, das bedeutendste Kaffeegebiet der Welt von K. Bolle. (Mit 3 Abb.) — Neue Theorie über die Entstehung der Welt. Spektroskopische Bestimmung der Rotationsdauer der Sonne. — Die Unebenheiten der Saturnringe. — Der auswärtige Handel Spaniens im Jahre 1904. — O. W. Struve. (Mit Portr.) — Kartenbeilage: Inner-London. Masstab 1:80,000. Mit Nebenkarte: Der Polizeibezirk London. (1:1,000,000.)

A. Hartlebens Volks-Atlas, enthaltend 72 Karten in einhundert Kartenseiten. Mit vollständigem Register. Vierte, vollständig umgearbeitete und erneuerte Auflage. 20 Lieferungen à 50 Pfg. Wien und Leipzig. A. Hartlebens Verlag.

Die neue Auflage zeigt das Bestreben, Ländergebiete, die in den Vordergrund des Interesses gerückt sind, durch besondere neue Karten darzustellen. Ein Schulatlas will das im Ver-

hältnisse zu dem Gebotenen billige kartographische Werk nicht sein, dazu wären auch die meisten Karten zu überladen; doch können einige der für sich abgeschlossenen Blätter, so die Verkehrs- und Völkerkarten, zur Unterstützung des geographischen Unterrichtes gute Dienste leisten.

A. W.

Naturkunde.

Kraepelin, K. *Naturstudien für die Jugend.* Aus des Verfassers „Naturstudien im Hause“, im Garten“ und „in Wald und Feld“. Leipzig und Berlin, B. G. Teubner. 1905. gb. 1 Mk.

Kraepelins Naturstudien, ein Meisterwerk in Form von Gesprächen zwischen einem die Natur liebenden und kennenden Gelehrten und seinen lernbegierigen Kindern verschiedenen Alters, haben den Hamburger Jugendschriftenausschuss bewegt, eine billige Volksausgabe in Vorschlag zu bringen. Es sind darin die verschiedenen Bände der ursprünglichen Ausgabe gleichmässig berücksichtigt, so dass alle Gebiete der Naturwissenschaften durch Betrachtung eines oder mehrerer Repräsentanten zu ihrem Rechte kommen. Die durchwegs interessanten Gespräche sind ein Beweis für das grosse, auf lebendiger Anschauung gegründete Wissen des Verfassers. Alles steht im Einklang mit dem neuesten Stande der Wissenschaft und der heranwachsenden Jugend kann dieses Buch aufs beste empfohlen werden. D.

C. Keller. *Naturgeschichte der Haustiere.* Mit 51 Textabbildungen. Berlin, Verlag von P. Parey, 1905. 80. VIII und 304 S.

Die lange Zeit vernachlässigte Haustierforschung ist in neuerer Zeit kräftig gefördert worden, und eine Reihe bedeutender Forscher hat ihr Interesse diesem Gegenstand zugewandt. Rassengeschichte und Abstammungsverhältnisse wurden neu untersucht. Prof. Dr. Keller hat es nun unternommen, im vorliegenden Werke eine zusammenfassende Darstellung dieser Forschungen der Öffentlichkeit zu übergeben, und er musste dazu umso mehr berechtigt sein, als er durch eine ganze Anzahl einschlägiger Arbeiten mit dem Gebiet besonders vertraut war.

In einem allgemeinen Teil werden zunächst Fragen behandelt, wie der Bildungsherd der Haustiere, die Entstehung derselben, Veränderungen der Tiere unter dem Einfluss der Domestikation, Vererbung, Kreuzung, Verwilderung von Haustieren usw. Der zweite spezielle Teil bespricht die einzelnen Haustierarten, so den Hund, die Katze, das Rind, Schaf, Ziege, Kamel, Renntier, Pferd, Schwein, Kaninchen, Taube, Hühner, den Strauss, den Seiden-Schmetterling und die Honigbiene.

Überall bringt der Verfasser die neuesten Forschungsergebnisse und verfolgt jedes Tier von seiner Haustierwerdung bis zur Gegenwart.

Dr. J. H.

Weitall und Menschheit. Von Dr. H. Krämer. Berlin, W. 57. Bong & Co. Lief. 85—94. à 80 Rp.

Bringt E. Krause in den ersten der vorliegenden Lieferungen den reich illustrierten Abschnitt über die Werkthätigkeit der Vorzeit zu Ende (wobei unser Schweizer Forscher Dr. Heerli wiederholt zitiert wird), so eröffnet Dr. A. Neuburger mit dem Kapitel über die Erforschung und Verwertung der Naturkräfte ein höchst interessantes Stück Kulturgeschichte: wir folgen dem Manne der Vorzeit, der nach Nahrung sucht, dem Ägypter, der Glas bläst und Tempelwände bemalt, den Gelehrten der Araber, den Versuchen der Alchymisten, den Forschungen und Experimenten der Neuzeit bis zu den Röntgenstrahlen und der drahtlosen Telegraphie. Welche Entwicklung! Und schön ist deren Darstellung im Text wie in der reichen Illustration, die uns die Apparate und wissenschaftlichen Werkzeuge in Schwarzdruck und Bunttafeln vorführt.

Dr. **Mr. Krass** und Dr. **H. Landois:** *Das Pflanzenreich* in Wort und Bild für den Schulunterricht in der Naturgeschichte. Elfte verbesserte Auflage. Freiburg i. Br. F. Herder. Fr. 2. 80.

Diese bekannte Naturgeschichte weist in den beiden letzten Auflagen erhebliche Verbesserungen auf, teils in bezug auf die Illustrationen, welche als vorzüglich anerkannt werden müssen, teils bezüglich des Textes, indem die in Mode gekommene Herbeiziehung biologischer Verhältnisse Berücksichtigung fand. Dass dieses in massvoller Weise geschah und dass die gute alte Einfachheit der Darstellungsweise beibehalten wurde, gereicht dem Werke zum Vorzug.

J. H.